

Tag des Offenen Friedhofes auf dem Friedhof an der Hüttenstraße im September

Hohe Informationsdichte für Interessierte

Zum Herbstbeginn wurde der **Kirchenkaffee** nach dem Gottesdienst auf den Friedhof verlegt. Die Besucher des Gottesdienstes „mit großen und kleinen Leuten“ fanden ein vielfältiges Angebot vor. Neben Kaffee, Tee, selbstgebackenem Kuchen, gegrillten Würstchen und Kaltgetränken war von den Teamern der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde ein Basteltisch aufgebaut worden. Weiße flache Steine konnten mit Filzstiften bemalt werden.

Firma **Steinmetz Rösner** demonstrierte einen Kran, mit dem Grabsteine an ihre Position gestellt werden können. Familie Rösner selbst war mit drei Generationen anwesend. **Blumengeschäft Moss** hatte Beispielgräber bepflanzt. Kreative Lösungen, verschiedene Grabgrößen zu gestalten, waren anschaulich.

Die **Bestattungsunternehmen Welt und Efken**, vertreten durch ihre Chefs und Angestellten, hatten Sarg- und Urnenbeispiele in der Kapelle aufgebaut und standen den gesamten Tag zu Beratungsgesprächen zur Verfügung, wovon ausgiebig Gebrauch gemacht wurde – einmal nicht aus aktuellem Anlass eines Todesfalles in der Familie, sondern einfach nur so mit Bestattern ins



Kirchenkaffee auf dem Friedhof an der Hüttenstraße – Pastor Krüger i. R. zu Gast



Bastelangebot für Kinder – betreut durch die Teamer/-innen und Frau Kannegießer



Kirchenkaffee und Gespräche in der Kapelle

Fotos: Gunda Dröge

Gespräch zu kommen, interessierte so manchen über den gesamten Sonntag verteilt. Das Thema Tod wird uns früher oder später alle einmal beschäftigen.

Die **Friedhofskultur** unterliegt einem fortschreitenden **gesellschaftlichen Wandel**. Zunehmende Individualisierung ist zu erkennen. Die ästhetischen Ansprüche an Friedhöfe haben sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich geändert. Naturnähe ist ein wichtiges Kriterium geworden. Die Auswahl der Pflanzen und die Gestaltung von Friedhofsflächen können erheblichen positiven Einfluss auf die Artenvielfalt und Bewahrung der Schöpfung haben.

Gleichwohl bleibt der Wunsch nach klaren Strukturen, Ordnung und Sauberkeit den Friedhofsbesuchern wichtig. Diesem Spagat der Ansprüche versuchen wir auf dem Ev. Friedhof an der Hüttenstraße gerecht zu werden.

Mit dem umfangreichen **Angebot von verschiedenen Begräbnismöglichkeiten für Urnen und Särge mit und ohne weitere Pflege** durch die Hinterbliebenen auf dem Stelenfeld unter Staudenflächen oder Obstbäumen, an der Platanenallee in klassischen Urnen- oder Sarggräbern versucht die Gustav-Adolf-Kirchengemeinde möglichst vielen Wünschen entgegen zu kommen.

Schauen Sie ruhig einmal auf dem Friedhof vorbei, der über die Jahre behutsam einen Wandel hin zu parkähnlichem Charakter erfahren hat und unter Inanspruchnahme von EU-Mitteln als biodivers zertifiziert ist.

Gunda Dröge